

Der Scharlachrote Plattkäfer, *Cucujus cinnaberinus* (Scopoli, 1763) (Coleoptera: Cucujidae), in der Weitwörther Au (Natura-2000-Gebiet Salzachauen)

Johannes Schied & Jasmin Klarica

Summary

The Cinnabar flat bark beetle *Cucujus cinnaberinus* (Scopoli, 1763) (Coleoptera: Cucujidae) in the Weitwörther Au (Natura 2000 site Salzachauen) - As part of the Salzachauen LIFE project (LIFE14 NAT/AT/000496), a survey of the Cinnabar flat bark beetle, *Cucujus cinnaberinus* (Scopoli, 1763), was carried out in a 128 ha sized area called Weitwörther Au. During five survey days in April and June 2016, we detected 45 larvae and 4 imagines on 37 locations. We see the reason for this comparatively high density of findings in good deadwood availability due to beaver activity and ash shoot dying. The land purchase under the LIFE project will ensure the long-term development of the habitat and thus the population of the Cinnabar flat bark beetle.

Keywords

dead wood, riparian forest, saproxylic, xylobiont

Zusammenfassung

Im Rahmen des LIFE-Projekts Salzachauen (LIFE14 NAT/AT/000496) wurde in der Weitwörther Au eine Erhebung zum Scharlachroten Plattkäfers, *Cucujus cinnaberinus* (Scopoli, 1763), durchgeführt. An insgesamt fünf Erhebungstagen im April und Juni 2016 wurden auf dem ca. 128 ha großen Untersuchungsgebiet 45 Larven und 4 Imagines an 37 Fundpunkten nachgewiesen. Diese vergleichsweise hohe Funddichte ist auf die gute Totholzverfügbarkeit durch Biberaktivität und Eschentriebsterben zurückzuführen. Durch die Grundankäufe im Rahmen des LIFE-Projektes wird die Habitatentwicklung und somit das Vorkommen des Scharlachroten Plattkäfers langfristig gesichert.

Einleitung

Mit der Aufnahme des Scharlachroten Plattkäfers, *Cucujus cinnaberinus* (Scopoli, 1763), in Anhang II und IV der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie (Richtlinie 92/43 EWG zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen) nahm das Interesse und die Forschung an der Art stark zu. Im Jahr 2014 wurde der rezente Forschungsstand zu *C. cinnaberinus* von ECKELT et al. (2014) dargestellt. Demnach kommt die Art in allen Bundesländern außer Vorarlberg und Kärnten vor, wobei auch in diesen beiden Bundesländern wahrscheinlich in absehbarer Zeit mit Nachweisen zu rechnen ist. Aus Salzburg liegen laut den Angaben von ECKELT et al. (2014) eine Reihe von Nachweisen entlang der Salzach vor. GEISER (2001) führt ebenfalls v. a. Funde entlang der Salzach an.

C. cinnaberinus entwickelt sich unter der Rinde von abgestorbenen Bäumen bzw. Baumteilen, v. a. von Pappel, Weide und Esche, es werden aber praktisch alle Bäume im geeigneten Zerfallsstadium angenommen. Die Entwicklung vom Ei bis zur Imago dauert zwei bis drei Vegetationsperioden. Die Käfer schlüpfen im Herbst und überwintern als Imago in der Puppenwiege. Die Paarung findet im Frühjahr, möglicherweise noch vor Verlassen des

Winterquartiers statt. Die Käfer sind v. a. dämmerungsaktiv, können aber durchaus auch am Tage beobachtet werden.

Die limitierende Ressource für die Art ist die Verfügbarkeit von Totholz in relativ feuchtem Mikroklima und im geeigneten Zerfallsstadium mit einer konstant feuchten Kambium-Schicht (STRAKA 2017, ECKELT et al. 2014, HORÁK et al. 2010, STRAKA 2008).

Material und Methoden

Zur Erhebung der Art wurde die Standardmethode verwendet: Absuchen von Totholzstrukturen, oberflächlich und unter Rinde nach Larven, Puppen und Käfern. Dabei wurde die Suche an einer Totholzstruktur nach dem Fund von maximal zwei Larven, Käfern oder Puppen beendet. Wurden nach Abheben von Rinde auf ca. einem Drittel bis der Hälfte einer Struktur kein Nachweis erbracht, wurde die Nachsuche zur Schonung des Habitats ebenfalls beendet.

Die Suche erfolgte entlang von Gewässern, Rinnsalen, aufgelichteten Stellen und Gebieten mit Biberaktivität.



Abb. 1. Imago des Scharlachroten Plattkäfers, gut erkennbar die namensgebend abgeplattete Körperform, die eine Anpassung an die Lebensweise unter der Rinde darstellt

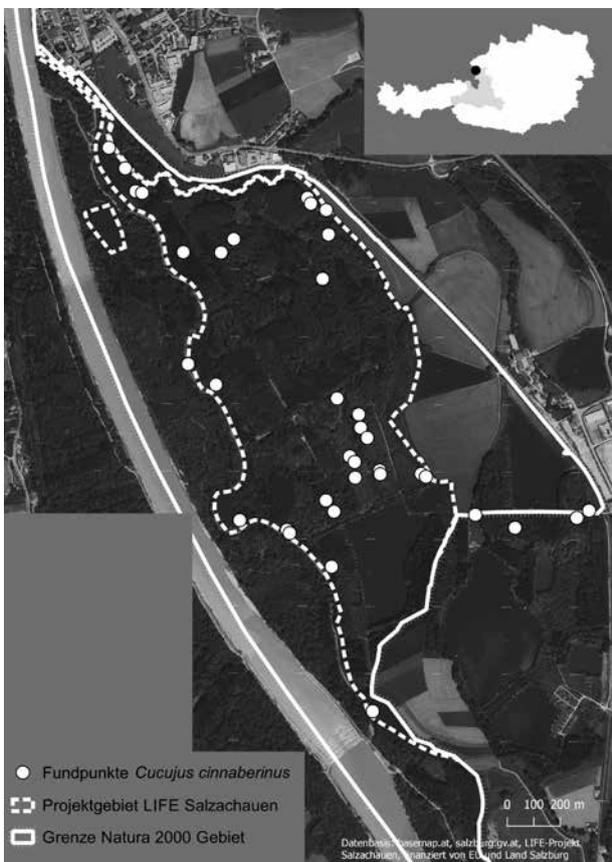


Abb. 3. Untersuchungsgebiet Weitwörther Au im Natura-2000-Gebiet Salzachauen mit den Fundpunkten von *Cucujus cinnaberinus*

Untersuchungsgebiet

Das Untersuchungsgebiet umfasst die ca. 128 ha große Teilfläche „Weitwörther Au“ des Natura-2000-Gebietes „Salzachauen“ in Salzburg (WGS84: E12.952, N47.926). Die Fläche liegt in der Katastralgemeinde Weitwörth östlich des Reitbaches und erstreckt sich von Oberndorf im Norden bis etwa zum Auerspergteich im Süden. Im Untersuchungsgebiet liegen laut der Biotopkartierung ca. 118 ha von für *C. cinnaberinus* mehr oder weniger geeigneten Lebensräumen (Gehölzbestände und Schlagfluren) vor.



Abb. 2. Larve von *Cucujus cinnaberinus* unter abgehobener Rinde.

Im Untersuchungsgebiet sind neben dem Reitbach und der Oichten eine Reihe von kleineren namenlosen Rinn- und wasserführenden Gräben vorhanden.

Ergebnisse

Es wurden fünf Begehungstage durchgeführt: 3.4., 5.4., 12.4., 21.4. und 29.6.2016. Insgesamt wurde *C. cinnaberinus* an 37 Punkten nachgewiesen, dabei wurden 45 Larven und 4 Käfer gefunden.

Die Nachweise verteilten sich auf 14 Biototypen, allerdings bildeten Grauerlen- und Schwarzerlenforste (12 Funde), Kulturpappelforste (7 Funde) und Eichen-Eschenauen (3 Funde) mit 22 Nachweisen fast 60 % der Fundorte. In den weiteren Biototypen wurden jeweils nur ein oder zwei Nachweise gemacht.

Einige Funde gelangen auch in eher ungeeigneten Biotopen. In diesen Fällen waren immer einzelne Laubbäume in geeignetem Zerfallsstadium vorhanden.

Diskussion

Die Erhebungsmethodik ist anfällig für falsch-negative Ergebnisse, da nicht alle Strukturen abgesucht werden können bzw. wenn alle Strukturen vollständig geprüft werden, die verfügbaren Brutsubstrate stark beeinträchtigt werden. Bei Untersuchungen, die in das Habitat von Arten eingreifen, muss eine Abwägung zwischen Nachweissicherheit und Schonung des Habitats erfolgen. Eine Erhöhung der Nachweissicherheit kann durch Abschälen der gesamten Totholzstruktur erfolgen, diese wäre aber in Folge für eine weitere Besiedlung durch die Art weitgehend wertlos.

Die Verteilung der Nachweise auf die Biotoptypen spiegelt gut das bekannte Habitatspektrum der Art wider und zeigt auch, dass keine enge Bindung an einen Biotoptyp besteht, sondern das Angebot von geeignetem Totholz entscheidend ist (vgl. ECKELT et al. 2014). Im Untersuchungsgebiet sorgten v. a. die Biberaktivitäten und das Eschentriebsterben für ein gutes Totholzangebot. Die Grundankäufe im Rahmen des LIFE-Projektes ermöglichen es, die Biberbäume und anderes Totholz weitgehend im Bestand zu belassen. Durch diese Maßnahmen wird das Habitat von *C. cinnaberinus* und weiteren Totholzarten langfristig gesichert.

Sehr wahrscheinlich profitiert *C. cinnaberinus* stark von der Ausbreitung des Bibers, der für kontinuierlichen Totholznachschub in geeigneten Beständen sorgt. Außerdem nahm mit der Aufnahme der Art in die FFH-Richtlinie die Erhebungsdichte stark zu und es wurden neben den Käfern auch die leichter zu findenden Larven kartiert (siehe auch ECKELT et al. 2014).

Die vergleichsweise hohe Fundortdichte in dem kleinen Gebiet der Weitwörther Au lässt die Vermutung zu, dass die Fläche eine „source-population“ beherbergt und weitere Vorkommen im Umfeld sehr wahrscheinlich sind.

Danksagung

Wir danken dem Amt der Salzburger Landesregierung, Abteilung 5 Natur- und Umweltschutz, Gewerbe, im Besonderen Dipl.-Ing. B. Riehl, und REVITAL Integrative Naturraumplanung GmbH, Lienz, für die Projekteinreichung, Planung und Freigabe zur Publikation der Ergebnisse. Des Weiteren allen am Projekt beteiligten Personen, im Besonderen Mag. M. Gattermayr MSc für die reibungslose Koordination und Abstimmung.

Der Artikel stellt die Kurzform eines Berichts im Rahmen des LIFE-Projekts Salzachauen (LIFE14 NAT/AT/000496) dar, das von der EU und dem Land Salzburg finanziert wird.

Literatur

ECKELT A., W. PAILL & U. STRAKA (2014): Viel gesucht und oft gefunden. Der Scharlachkäfer *Cucujus cinnaberinus* (Scopoli, 1763) und seine aktuelle Verbreitung in Österreich. - Wissenschaftliches Jahrbuch der Tiroler Landesmuseen **7**: 144-159.

GEISER E. (2001): Die Käfer des Landes Salzburg. Faunistische Bestandserfassung und tiergeographische Interpretation. - Monographs on Coleoptera (Wien), Vol. **2**: 1-706.

HORÁK J., E. VÁROVÁ & K. CHOBOT (2010): Habitat preferences influencing populations, distribution and conservation of the endangered saproxylic beetle *Cucujus cinnaberinus* (Coleoptera: Cucujidae) at the landscape level. - European Journal of Entomology **107**: 81-88.

STRAKA U. (2008): Zur Biologie des Scharlachkäfers *Cucujus cinnaberinus* (Scopoli, 1763). - Beiträge zur Entomofaunistik **8**: 11-26.

STRAKA U. (2017): Beobachtungen zur Imaginalbiologie des Scharlachkäfers *Cucujus cinnaberinus* (Scopoli, 1763) (Coleoptera: Cucujidae). - Beiträge zur Entomofaunistik **18**: 109-116.

Anschrift der Verfasser

Mag. Johannes Schied & Mag. Jasmin Klarica
natur:büro Naturraumbewertung Forschung Beratung OG
Vierthalerstr. 12
A-5270 Mauerkirchen
office@naturbuero.at
E-Mail: office@naturbuero.at

